Quelle: http://manuscripta.at/?ID=649
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

haimleich oder offenleich das
swert. Darumb das er sich selb
vnd ainer andern mcht todt
das selb tuet er mcht vnrecht
leich. Wenn er tuet mcht seine
nächsten zu schaden sunder
Darumb das er sich vnd an
der lewt pehuet vor schaden
Vnd es ist hie ze merken
als da spricht sancto Thomas
2.2. gone 6.6. das stelen vnd
rauben ist todsunden wann
es ist wider das daut gotleich
pot. als ns dem gehört habt.
vnd ist wider die gerechtig
kaut. die da wil das man aine
yeden das sein laß. vnd das wi
der geb. Es ist auch wider
pruederleiche lieb. die zu wo
drist stet in der lieb gotes.
vnd zu dem andern mal in der
lieb des nachsten zu der selbn
gehört das wir vnserm nachs
ten wellen vnd wunschen
gutes. Aber mit stelen vnd
mit rauben tuet der mensch
da wider. Wenn er seinem
nachsten schat in seine dinge.
vnd so in die menschen an
einander stelen. vnd raubten
so ze gaent die menschleich
gesellschaft. vnd darumb.
aus den daigen sachen ist stelen
vnd auch rauben todleich sind.
vnd ir geleichs der daigen
peswert die sind. von den vmb
stenden wegen der stat der
zeit. der persón. vnd von andn
samleichen dingen. Als ob
ain mensch stel ain heiligs
oder geweichts ding. an ainer
geweichten stat. oder zu hei
ligen zeiten. oder so der mesch
den man also pestiedigt arm
wer. oder so der mensch dar
aus empfiang grossen schadn
Nun möcht hie ains sprech
en. Ist das ain todsund ob
ains dem stel ain nadel. oder
ain schreib feder. oder ain
samleich ding. Antwurt sanc
Thomas an der vorigen stat
das in solchen clainen dingen
der mensch dem man das
ding nimpt schazt ins mcht
für ain schaden vnd der es nibt
der gedenkt das ain solchs
mcht sey wider ens willen
des das ding ist. das er nipt.
vnd ob er halt gegenwertig
wer er achtet sein mcht.
darumb ob ainer ain solech
ding nem an eines wissen
der selb sundt daran mcht
todleich. so er nuet hat zu
stelen vnd einem da mit schadn